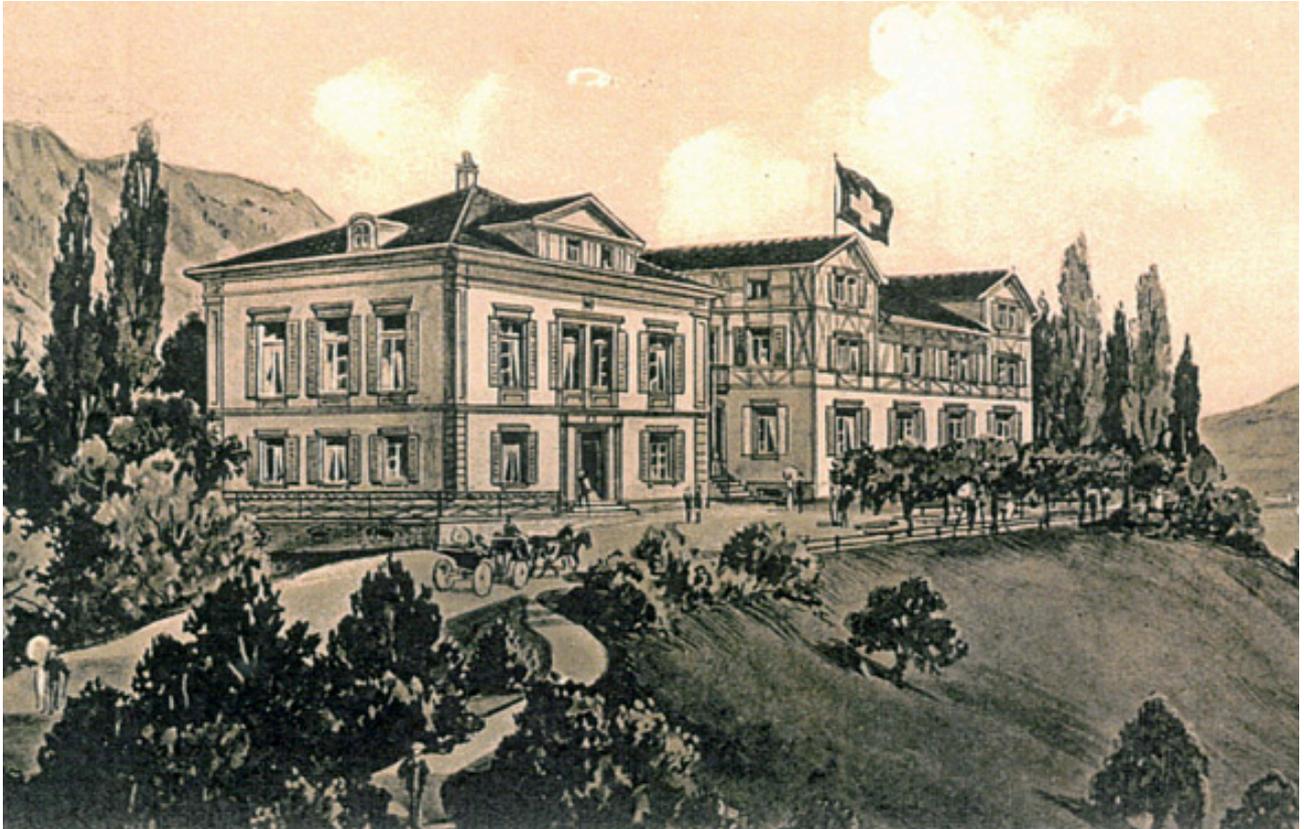


Johannisburg

Geschichte Johannisburg



Erst Burg, dann Johannesburg, jetzt Johannisburg

Schon Mitte des 19. Jahrhunderts wurde „die Burg“ als Gasthaus erwähnt. Im Nebengebäude befand sich ein Saal mit Bühne.

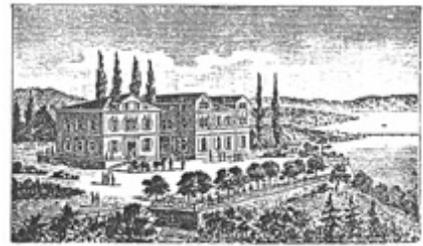
Der Holzstich (kleines Bild) zeigt die Pension Johannesburg um die Jahrhundertwende. Das Gebiet des Oberen Zürichsees wurde damals als Luftkurort angepriesen. Die nähere Umgebung des Hotelbetriebes ist dabei reichlich übertrieben dargestellt. Sicher ist, dass die Johannesburg um die Jahrhundertwende als beliebtes Ausflugsziel eine Hochblüte erlebte. Sie galt zusammen mit dem Mineralbad Nuolen sowie dem Luft- und Molkenkurort Wägithal als einer der drei bekannten Ausflugsorte der Landschaft March.

Der einfach klassizistische Bau überrascht durch seine guten Proportionen, bot für einen wirtschaftlich geführten Betrieb jedoch bald ein zu geringes Raumangebot. An Stelle eines Neubaus wurde 1986 am Hauptbau ein untergeordneter Anbau verwirklicht, der trotz der exponierten Lage wenig in Erscheinung tritt (siehe Zeichnung rechts). Gleichzeitig wurden die Fassanden des Haupthauses mit den aufwendigen Sandsteingewänden und Dekorationen restauriert. Das Nebengebäude wich später einem Wohnhaus.

Quelle:

Bethli Stählin-Tschanz: Zwischen Frieden und Frieden

[Restaurant Johannisburg](#)



Pension Johannesburg bei Lachen
am obern Zürichsee.

Luftkurort. Prächtige Aussicht auf See und Gebirge, schöne Spaziergänge. Lohrender Ausflugspunkt für Gesellschaften, Hochzeiten und Schulen.

Bad — Telefon — Logis und Pension Fr. 4—5.

L. Meier, Propr.

Pension Johannesburg près Lachen
sur le lac de Zurich supérieur.

Station de cure d'air. Vue magnifique sur le lac et les montagnes. Belles promenades. Out d'excursion excellent pour sociétés, noces et écoles.

Bain — Téléphone — Chambre et pension Fr. 4—5.

L. Meier, Propr.

Holzstich